



# MECKENBEUREN

Bodenseekreis

*bewegt*

JAHRESBERICHT  
MECKENBEUREN

---

2023



[www.meckenbeuren.de](http://www.meckenbeuren.de)

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,  
sehr geehrte Kooperationspartner und Interessierte,

ich freue mich, Ihnen den Jahresbericht 2023 der Gemeinde Meckenbeuren vorstellen zu dürfen. Es ist die inzwischen fünfte Ausgabe und sie bietet einen Überblick über die Themen und Projekte der Gemeinde im vergangenen Jahr.

Beim Lesen werden Sie feststellen, dass die weltpolitischen Geschehnisse konkret auch unsere Kommune betreffen. Dazu zählen die **Auswirkungen der weltweiten Kriege und Krisen sowie der Klimawandel. Außerdem fordern uns die Investitionen in Bildung und Infrastruktur.** Der Jahresbericht gibt Ihnen deshalb einen Einblick, an was Gemeindeverwaltung und Gemeinderat im Jahr 2023 gearbeitet haben.

Dominant im ersten Halbjahr in Meckenbeuren war sicherlich der **Brückenbau.** Zwei Brücken, in Kehlen und in Senglingen, konnten wir eröffnen. Brücken schaffen Verbindungen, sie stehen für Begegnung und Austausch und sind deshalb – auch im symbolischen Sinn – essenziell für die Verständigung. Dies gilt nicht nur bei uns in Meckenbeuren, wo diese Bauwerke schon immer wichtige Verbindungen zwischen den Ortsteilen sind, sondern auch vor dem Hintergrund der Gräben, die welt- und bundesweit zwischen verschiedenen Gruppen, politischen Lagern, Religionen und Völkern aktuell tiefer werden. **Mir ist es deshalb wichtig, auf kommunaler Ebene durch gute Arbeit, Transparenz, Ehrlichkeit und konstruktiven Austausch Brücken zu bauen und Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, über die politische Arbeit in Meckenbeuren zu informieren.** Am **9. Juni 2024** haben Sie persönlich bei der **Kommunal- und Kreistagswahl** die Möglichkeit, Ihre Stimme zum Wohle der Region und unserer Gemeinde einzubringen.

Richtschnur für die Arbeit von Verwaltung und Gemeinderat war auch im Jahr 2023 das vor zwei Jahren verabschiedete **Gemeindeentwicklungskonzept.** Alle Gemeinderatsbeschlüsse werden darauf geprüft, ob sie zu den Zielen dieses Konzepts passen.



In der **Kinderbetreuung** haben wir mit Hochdruck daran gearbeitet, die Betreuungskapazitäten in den Kindertagesstätten zu erweitern und zu verbessern. Hier ist der Schulterschluss zwischen Verwaltung, Gemeinderat, Betreuungspersonal und den Eltern besonders wichtig. Ein Meilenstein wird die für 2025 geplante Fertigstellung der Kita in Hegenberg sein. Eine große Herausforderung bleibt die Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagesbetreuung an den Grundschulen ab 2026.

Durch den Verkauf der Flächen im „**Gewerbegebiet Meckenbeuren-Flughafen II**“ können wir die Gemeinde langfristig als **Wirtschaftsstandort** stärken. Zu einer attraktiven Gemeinde gehört aber auch und vor allem die Schaffung von **Wohnraum**. Mit der Arbeit an zwei Bebauungsplänen und der Verabschiedung der Grunderwerbsstrategie haben wir wichtige Schritte gemacht, um künftig Baugebiete entwickeln zu können. In die Bereitstellung von **Unterkünften für geflüchtete und obdachlose Menschen** – eine Pflichtaufgabe der Gemeinde – haben wir im Berichtsjahr investiert. Hier erwarte ich auch in Zukunft einen Arbeitsschwerpunkt.

Bei zwei langfristigen Infrastrukturprojekten – der **B30 neu** und der **Radschnellverbindung „RS9“** – gab es wichtige Fortschritte, die sich auf Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, noch nicht unmittelbar auswirken, die aber für den Planungsprozess wichtig sind. Auch hier geht es also voran.

Besonders wichtig ist mir: Unser Gemeindeleben funktioniert nur durch das große **ehrenamtliche Engagement und die vielen Veranstaltungen**, die wir als Verwaltung gerne unterstützen. Drei große Vereinsjubiläen durften wir 2023 feiern und der Herbstmarkt hat nach mehrjähriger Pause wieder stattgefunden.

An dieser Stelle geht mein Dank an alle, die sich für Meckenbeuren engagieren, den Gemeinderat und die Mitglieder der Gemeindeverwaltung, aber auch an alle ehrenamtlich Engagierte. Ich freue mich auf das kommende Jahr, in dem wir unser Meckenbeuren weiter gemeinsam gestalten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dem Jahresbericht 2023.

Ihr



Bürgermeister





## 1. Gemeinderat

Im Berichtsjahr tagte der Gemeinderat 14 Mal und fasste 130 Beschlüsse. Dabei brachte die Verwaltung 123 öffentliche und nichtöffentliche Sitzungsvorlagen ein. Das Gremium beschäftigte sich insbesondere mit der Gemeindeentwicklung und beriet sich zu Projekten in der Ortsmitte Meckenbeuren und in Kehlen, der Grunderwerbsstrategie und der Flächennutzungsplanung. Klimaschutz und Nachhaltigkeit spielten dabei eine große Rolle, zum Beispiel im Hinblick auf Potenziale für PV- und Agri-PV-Anlagen. Dazu informierte sich der Gemeinderat auch im Rahmen einer Besichtigungsfahrt. Zur Stärkung der Gemeinde als Wirtschaftsstandort waren die Flächenvergaben im Gewerbegebiet „Meckenbeuren-Flughafen II“ ein Meilenstein. Ein weiterer Schwerpunkt der Gremienarbeit war die Kinderbetreuung. Neben dem Ausbau der Betreuungsplätze wurden wegweisende Beschlüsse bei der Anpassung der Modelle und Gebühren in den Kitas gefasst. Dabei zeichnete sich die Zusammenarbeit durch einen respektvollen Umgang miteinander und sachorientierte Diskussionen aus.



Im Hinblick auf die Kommunalwahlen am 9. Juni 2024 lud die Gemeinde im September zu der Veranstaltung „Lust auf Kommunalpolitik? Warum sich ein Engagement im Gemeinderat lohnt“ ein. Friedhelm Werner, der Leiter des Bildungswerks für Kommunalpolitik Baden-Württemberg e.V., beleuchtete die Arbeit eines Gemeinderats und motivierte die knapp 50 Anwesenden für die Kommunalwahl zu kandidieren.



Im Dezember verstarb Max Jung, der bis zu seinem Tod Mitglied im Partnerschaftsausschuss war. Der ehemalige Rektor der Theodor-Heuss-Schule in Buch und geschäftsführender Schulleiter war von 1980 bis 1999 Mitglied im Gemeinderat und setzte sich immer sehr für einen lebendigen Austausch mit den Partnergemeinden ein.



## 2. Entwicklungen in der Gemeindeverwaltung

Im Jahr 2023 wuchs die Zahl der Beschäftigten bei der Gemeinde auf 305. Insgesamt 237 Frauen und 68 Männer sind in der Verwaltung, den Kindertagesstätten, den Schulen, der Bücherei, der Musikschule, dem Jugendreferat und im Bauhof tätig. Personelle Fluktuation stellte das Personalamt auch im Jahr 2023 vor große Herausforderungen, da es der Fachkräftemangel immer schwerer macht, geeignetes Personal zu finden. Zur Mitarbeiterbindung und -gewinnung werden deshalb verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Unter anderem beschloss der Gemeinderat im November ein **Benefitprogramm** in Höhe von 130.000 Euro, um die Gemeinde als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren. Zu diesen Benefits zählen: JobRad, Jobticket, Firmenfitness und die Übernahme von Kinderbetreuungsgebühren.



Außerdem schafft die Gemeindeverwaltung mehr digitale Angebote. Neben neuen Online-Diensten für die Bürgerschaft können sich die Mitarbeitenden seit Dezember über die interne **virtuelle Plattform „Campusmecka“** gezielt schulen.



Im Berichtsjahr bewarben sich in Meckenbeuren 24 Bürgerinnen und Bürger als **Schöffen und Jugendschöffen**. Schöffen sind ehrenamtliche Richter am Amtsgericht, die in Ergänzung zu einem Berufsrichter/-richterin bei Strafsachen an der Urteilsfindung mitwirken. Im Juni bestimmte der Gemeinderat in geheimer Wahl die Vorschlagsliste für Meckenbeuren. Das Amtsgericht Tettnang wählte anschließend Schöffinnen und Schöffen aus, die ab 1. Januar 2024 für fünf Jahre tätig sein werden.

In der Gemeindeverwaltung arbeiten **25 Führungskräfte**. Die Stelle der Ordnungsamtsleitung ist leider seit Mai 2023 unbesetzt. Erfreulicherweise konnten aber in den Kindertagesstätten neue Leitungskräfte gewonnen werden: Seit Februar leitet Christina Mueller die Wald-Kita Langenreute. Simone Ziegler trat im Juli die Nachfolge von Jenny Mandel in der Kita Liebenau an. Celina Heinen löste im September Sandra Wilke als Leiterin der Kita Brochenzell ab. Ebenso seit September leitet Valerie Rosi als Nachfolgerin von Anett Tuchscherer die Kita Lochbrücke.



**Koordinatorin für Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement** ist seit September Carmen Kramer. In dieser zentralen Anlaufstelle rund um die Themen Bürgerbeteiligung und

Bürgerengagement sollen Beteiligungsprozesse gestärkt, ehrenamtliches Engagement gefördert und so Transparenz im Zusammenspiel zwischen kommunaler Verwaltung und der Zivilgesellschaft geschaffen werden.

Polizeioberkommissar **Volker Hartl** übernahm Anfang April die **Leitung des Polizeipostens Meckenbeuren** von Polizeihauptkommissar Stefan Schuler. Der Polizeiposten ist im südlichen Flügel des Rathauses untergebracht, was die enge Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung unterstützt.

**19 Blutspenderinnen und Blutspender** ehrte Bürgermeister Georg Schellinger im März mit einem gemeinsamen Abendessen. Seit vielen Jahren ist dies in der Gemeinde Tradition, um all jene Bürgerinnen und Bürger zu würdigen, die regelmäßig Blut spenden.

### 3. Soziales

#### Kinderbetreuung stellt weiterhin eine Herausforderung dar

Zum Jahresende konnte die Gemeinde jedem Kind zwischen drei und sechs Jahren in Meckenbeuren ein Betreuungsplatz anbieten. Im U3-Bereich wurden durch die Erweiterung der Wald-Kita zwar neue Plätze geschaffen, die aber den Bedarf noch nicht decken. Etwa 30 Kinder hatten zum Jahreswechsel noch keinen Platz.

Dies zeigt, dass die kommunale Herausforderung beim Thema Kinderbetreuung weiterhin sehr groß ist, um dem Rechtsanspruch der Eltern auf einen Kita-Platz ab einem Jahr gerecht zu werden. Einerseits steigt der Bedarf nach Plätzen im U3- und Ü3-Bereich seit Jahren kontinuierlich an, gleichzeitig führt der Fachkräftemangel dazu, dass offene Personalstellen nicht immer besetzt werden können. Die Gemeinde arbeitete im Jahr 2023 deshalb daran, weitere Betreuungsplätze zu schaffen, die Qualität des Angebots zu sichern und die Mitarbeiterzufriedenheit zu steigern.

Das größte Projekt ist der **Neubau der Kindertagesstätte in Liebenau im Ortsteil Heigenberg** und damit die Erweiterung der Einrichtung von zwei auf fünf Gruppen. 2023 schritten die Planungen weiter voran, sodass mit der Fertigstellung frühestens im Herbst 2025 gerechnet wird. Um den Betreuungsbedarf im U3-Bereich bis dahin zu decken, beschloss der Gemeinderat im April, **als Interimslösung** einen **Modulbau auf dem Gelände hinter dem Kinderhaus in Buch** zu errichten. Die Herstellung des Kiesfundaments und die Erschließungsarbeiten begannen im Dezember. Ende Januar 2024 sollen die Module geliefert werden, sodass der Betrieb für 20 Kinder unter drei Jahren voraussichtlich im Frühjahr beginnen kann.

Mit der **neuen Gruppe „Wurzelinos“** freute sich die Wald-Kita Langenreute im November über Zuwachs. Der zweite Bauwagen war im September am Waldplatz aufgestellt worden, einige Wochen später folgten die Betriebserlaubnis und die Eröffnung. Die neue Gruppe bietet zehn Plätze für die Zwei- bis Dreijährigen und erweitert somit die pädagogische Vielfalt im U3-Bereich um ein naturnahes Angebot. Der neue Bauwagen ist mit zwei Öfen und ausreichend Platz zum Spielen, Essen und Schlafen ausgestattet. Für die Stromnutzung sollen noch Solarpaneele am Bauwagen installiert werden. Der neue Bauwagen mit Ausstattung kostete die Gemeinde rund 133.000 Euro.

#### Anpassung der Betreuungsmodelle und Gebühren, Qualitätsmanagement

Im April 2023 beschloss der Gemeinderat, die Betreuungsmodelle in den kommunalen Kitas ab Januar 2024 anzupassen. Grundlage dafür war eine Analyse der Nutzerfrequenz und der Personalsituation. Ziel der Maßnahme ist es, die Betreuungsmodelle an den tatsächlichen Bedarf anzugleichen und das verfügbare Personal möglichst wirtschaftlich einzusetzen, um so Verlässlichkeit, Zufriedenheit und den Qualitätsanspruch für Personal und Eltern sicherzustellen. In diesem Zuge überarbeitete die Verwaltung auch die Gebührenstruktur. Somit sind ab 2024 eine kitaübergreifende Vergleichbarkeit und mehr Übersichtlichkeit für die Eltern sichergestellt. Die Umstellungen hatte die Verwaltung mit den Elternbeiräten und den Kitas der freien Träger abgestimmt.





Um die Standards und die pädagogische Qualität der Arbeit in den Einrichtungen zu gewährleisten, starteten Gemeindeverwaltung und Kita-Personal gemeinsam einen Prozess zur **Qualitätsmanagements- und Leitbildentwicklung**. Wichtig dabei war Ende des Jahres die Veröffentlichung der **neuen Webseiten** für jede kommunale Kita. Die Eltern, aber auch interessierte Bewerberinnen und Bewerber erhalten nun einen besseren Einblick in die Einrichtungen. Die Webseiten sind verfügbar unter [www.meckenbeuren.de/kitas](http://www.meckenbeuren.de/kitas)

Der im Vorjahr gegründete **Arbeitskreis Kitas** traf sich 2023 drei Mal. Er bietet eine Plattform, auf der sich Elternbeiratsvorsitzende, Bürgermeister, Verwaltung, Gemeinderatsvertreterinnen und -vertreter zu aktuellen Themen austauschen. Das Gremium hat sich sehr bewährt, da der offene Austausch für gegenseitiges Verständnis und neue Impulse sorgt.

## Situation in den Schulen

Aufgrund der demografischen Entwicklung und der großen Zahl an Schutzsuchenden stiegen die Schülerzahlen 2023 an. Dies führte vor allem an den Grundschulen zu einer teilweise angespannten Personal- und Raumsituation.

An den Grundschulen stellt die stufenweise, gesetzlich verpflichtende **Einführung der Ganztagesbetreuung ab 2026** eine besondere Herausforderung dar. Nach einer Elternumfrage zu den Betreuungsbedarfen im Vorjahr erarbeitete die Gemeindeverwaltung mit der Projektgruppe Bildung und Region (Biregio) eine fundierte **Schulentwicklungsplanung**. Unter anderem wurden die bestehenden räumlichen Voraussetzungen analysiert und Empfehlungen für die Weiterentwicklung der schulischen Landschaft in Meckenbeuren erarbeitet. Die Ergebnisse sollen 2024 vorgestellt werden.

Trotz der Herausforderungen gelang es den Schulen mit **vielfältigen Aktionen** ein abwechslungsreiches und schönes Schuljahr zu gestalten. So stellten die Grundschulen mit lokalen Partnern und den Fördervereinen Projekte auf die Beine; im künstlerischen Bereich zum Beispiel das Musical „Rotasia“ der Eugen-Bolz Grundschule mit der Musikschule und im kulinarischen Bereich der Martinsgans-Verkauf der Wilhelm-Schussen Grundschule.

Im Februar stellten Gemeindeverwaltung und Schulleitungen **die neuen Logos der vier Grundschulen** vor, die zu einer Professionalisierung der internen und externen Kommunikation beitragen. Sie sind modern und klar und zeichnen sich einerseits durch einheitliche, schulübergreifende Elemente und andererseits durch schulspezifische Charakteristika aus.

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Bildungszentrums Meckenbeuren (BZM) ist die Vorbereitung der Schülerinnen und Schüler auf das Berufsleben. Auf der zweiten **Mit-Mach-Börse** konnten Ausbildungsberufe hautnah erlebt werden. Bei einer Feier im Mai würdigte die Schule die **Bildungspartnerschaften**, die sie mit Industriebetrieben und Verwaltungen abgeschlossen hat. Als neue Bildungspartnerin wurde die Gemeindeverwaltung Meckenbeuren begrüßt.

## Anmeldung zu Betreuung und Mittagessen online

Seit Juli wird das Online-Anmeldeportal „Schul-Profi“ eingesetzt, über das Eltern ihre Grundschul Kinder zur Nachmittagsbetreuung und zum Mittagessen anmelden können. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten verspricht sich die Gemeinde durch das System eine bessere Koordination des Angebots.

## EDV-Ausstattung an den Schulen und Kitas

Seit 2018 stattet die Gemeinde die Schulen und Kitas digital aus. Für den medienbegleitenden Unterricht an den vier Grundschulen und am Bildungszentrum wurden im Berichtsjahr 144 Tablets mit Zubehör für rund 120.000 Euro bestellt. Diese werden voraussichtlich im ersten Halbjahr 2024 ausgeliefert. Die kommunalen Kitas freuten sich über 25 weitere Notebooks und 15 Tablets mit Zubehör für rund 28.000 Euro. Die Geräte nutzen die Erzieherinnen und Erzieher zu Dokumentationszwecken. Die Wald-Kita stattete das IT-Team mit Smartphones und Internet-Hotspots aus.



## Gelungene Neuauflage des Seniorennachmittags

Rund 300 Gäste freuten sich Ende November, dass der Seniorennachmittag nach langer Corona-Pause wieder stattfinden konnte. Neben einigen Reden und Impulsen sorgten die Zylinderkapelle Kehlen und die Laienspielgruppe Meckenbeuren in der Karl-Brugger-Halle für Unterhaltung. Organisiert wurde der Nachmittag vom Seniorenkreis Meckenbeuren, unter tatkräftiger Mithilfe der Seniorenkreise aus Brochenzell und Kehlen sowie eines Teams aus dem Rathaus und vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

## Asyl

Die Unterbringung von geflüchteten Menschen ist eine zentrale Pflichtaufgabe, die auch im Jahr 2023 eine große Herausforderung für die Gemeinde darstellte. Die Anzahl an Personen, die jede Kommune im Bodenseekreis aufnehmen muss, berechnet das Landratsamt monatlich nach einem Verteilungsschlüssel. Dabei wird unterschieden nach Geflüchteten aus der Ukraine und Geflüchteten aus anderen Ländern. Meckenbeuren konnte die verpflichtende Anzahl an aufzunehmenden Personen nahezu erfüllen. Insgesamt waren zum Jahresende 206 Personen in den 17 dezentralen Unterkünften in Meckenbeuren untergebracht. Davon sind 185 Personen geflüchtet und 21 obdachlos. 70 Prozent der Geflüchteten arbeiten, machen eine Ausbildung, gehen in die Schule oder Kita oder sind im Mutterschutz. 30 Prozent sind arbeitssuchend, haben keine Arbeitserlaubnis oder warten auf einen Platz in einem Sprachkurs.

Zum Jahresende lebten zusätzlich 32 geflüchtete Ukrainerinnen und Ukrainer in den kommunalen Unterkünften in Meckenbeuren. 55 Kinder und Erwachsene sind bei der Stiftung Liebenau untergebracht. Weitere Menschen aus der Ukraine leben in privaten Unterkünften.

Ende Mai zogen die ersten unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge in eine Unterkunft im Ortsteil Ottmarsreute ein. Vorab hatten das Landratsamt als Betreiber der Unterkunft und die Gemeinde eine Informationsveranstaltung für die Nachbarschaft organisiert. Ende des Jahres wohnten dort 31 Jugendliche, die von den Jugendhilfeträgern Arkade e.V. und .synergie Jugendhilfe GmbH eng begleitet werden. Im Vorfeld hatte es große Bedenken in der Nachbarschaft gegeben, die sich inzwischen aber beruhigt haben.

Die Verwaltung rechnet in den kommenden Jahren damit, dass der Bedarf nach Unterkünften für Geflüchtete und Obdachlose weiter steigt. Deshalb investierte der Gemeinderat im Berichtsjahr in ein Wohngebäude mit sechs Wohnungen für 30 bis 35 Personen. Außerdem wurde eine weitere Wohnung erworben und saniert. Die Wohnungen sind seit Ende 2023 bezugsfertig und teilweise bereits belegt.

Verschiedene Integrationsangebote konnten im Berichtsjahr fortgesetzt werden, darunter das monatliche Begegnungscafé, das Gemeindeverwaltung, Kirchengemeinden und Ehrenamtliche organisieren, und die Spielgruppe für ukrainische Flüchtlingskinder in Hegenberg.

## Jugendarbeit und Jugendbeteiligung

Nach fünf Jahren Corona-Pause fand im Sommer wieder das beliebte **Ferienprogramm „Mini-Mecka“** statt. Die Spielstadt bot knapp 200 Kindern zwischen acht und zwölf Jahren eine Woche lang ein abwechslungsreiches Programm. Mit 150 Helferinnen und Helfern organisierte das Jugendreferat die Mini-Stadt auf dem Gelände des Bildungszentrums, wo es eine Verwaltung, Handwerksbetriebe, ein Café, eine Zeitung und vieles mehr gab.

Ein Highlight des Jugendrats war die **Eröffnung des Jugendplatzes** im März am Bahndamm in Kehlen. Der neue Treffpunkt war im Rahmen eines Beteiligungsprozesses gemeinsam mit den Jugendlichen aus Meckenbeuren ausgesucht und gestaltet worden. Eine Gruppe Jugendlicher baute den Platz im Sommer weiter aus.

Außerdem veranstaltete der Jugendrat im Juni das **erste Bock auf Musik! Festival** in Meckenbeuren im Kultur am Gleis 1. Mehrere Bands unterhielten die rund 80 Gäste aus allen Altersgruppen.

Seit dem Sommer nutzen viele Sprayer die **Graffitiwand** an der Grünen Schiene – ein weiteres Projekt des Jugendrats. Zu Beginn des Schuljahres unterstützte der Rat wieder die **Beruf- und Ausbildungsbörse** in Brochenzell mit einem Beratungsangebot.





Ende Oktober fand die jährliche **Jugendkonferenz** statt; mit etwa 60 Besucherinnen und Besuchern die meistbesuchte Konferenz seit 2018. Die Jugendlichen diskutierten unter anderem geänderte Öffnungszeiten für das Jugendcafé, die Renovierung des Skateparks in Kehlen und die Schaffung neuer Angebote. Als **neue Jugendrätinnen und -räte** wurden gewählt: Ladina Thiele, Jasmin Herbst (beide Sprecher:innen), Malcolm Thiele, Kaan Gökce, Maja Ratzmann, Alica Richter, Sebastian Marwinski, Luca Heitele und Jovan Damiano.

## Außerschulische Bildungsangebote und Gemeinwesenarbeit



Die **Gemeindebücherei** freute sich im Berichtsjahr über rund 25.000 Besucherinnen und Besucher. Mit dieser zehnjährigen Steigerung im Vergleich zum Vorjahr ist die Bücherei wieder so beliebt wie vor der Corona-Pandemie. Dies unterstreicht auch die steigende Zahl der aktiv Lesenden (rund 1.260) und der 1.600 Gäste, die die 60 Veranstaltungen besuchten. Rund 68.000 Bücher, Magazine, Spiele, Hörbücher, Tonie-Figuren, DVDs und eMedien aus der Onleihe wurden ausgeliehen.



In der Musikschule veränderte sich zu Beginn des Jahres die Jugendausbildung im Orchester. In Zusammenarbeit mit den Musikvereinen entstand dabei aus drei Orchestern das Jugendorchester Meckenbeuren. Insgesamt hatten die verschiedenen Ensembles der Musikschule sieben Auftritte. Die Musikschule besuchten 452 Schülerinnen und Schüler in den Bereichen Früherziehung, Instrumental- und Orchester- und Ensemble. Einige nahmen erfolgreich bei den Regional-, Landes- und Bundeswettbewerben von „Jugend musiziert“ teil.

Nach dem Auslaufen der Corona-Einschränkungen konnten auch der **Familientreff** und die **Lebensräume für Jung und Alt** wieder viele Gruppen und Kurse anbieten. Der Familientreff organisiert neben Präsenzgruppen wie Babytreffs und Eltern-Kind-Gruppen mittlerweile auch zahlreiche Elternbildungsveranstaltungen online. Alle Angebote werden sehr gut angenommen. Mit Lara Volk und Nicole Sohnle ist die Stelle der Gemeinwesenarbeit in den Lebensräumen wieder voll besetzt. Sie unterstützen und organisieren diverse Projekte und Veranstaltungen rund um die Themen „Leben im Alter/Älter werden in der Gemeinde“.

Die Angebote der **Kirchengemeinden** schafften im Berichtsjahr viele Möglichkeiten für Begegnung und Austausch. So stand das Gemeindefest der katholischen Kirche in Brochenzell Anfang November unter dem Leitwort „Gemeinde gestalten - Tausch dich aus“. Das 50-jährige Jubiläum ihres Posaunenchores feierte die evangelische Kirchengemeinde im Mai. Das Frauenfrühstück fand nach langer Corona-Pause erfolgreich statt. Positive Entwicklungen bot auch der Jugendbereich: Die Jugendreferentenstelle in der katholischen Kirchengemeinde wurde mit Daniel Baumann besetzt, Jugendreferent Jörg Wiedmayer nahm seinen Dienst bei der evangelischen Kirchengemeinde im Oktober auf und startete Ende des Jahres mit einem neuen Jugendkreis.

Im Juni besuchte eine Gruppe der Kirchengemeinde St. Maria und Vertreter aus der Gemeinde das rumänische Temeswar, um sich vor Ort über die Projekte der Pater Berno Stiftung zu informieren. Die Stiftung war von dem Meckenbeurer Ehrenbürger Pater Berno Rupp ins Leben gerufen worden, um sozial benachteiligte Menschen zu unterstützen.



## 4. Kultur, Vereine und Veranstaltungen

### Bahnhofsfest lockt trotz Regens viele Besucherinnen und Besucher an

Pünktlich um 11:27 Uhr fuhr der Zug am Gleis 1 ein und die Geißbock-Familie wurde vom Bürgermeister, dem Gemeinderat, Mitgliedern der Verwaltung und vielen Schaulustigen zum Lied „Auf der schwäb'schen Eisenbahn“ empfangen. Gemeinsam zog die Gruppe über das Festgelände. Über 20 Vereine nahmen an dem traditionellen Heimatfest teil und boten den Gästen musikalische Unterhaltung, Kulinarisches und verschiedenste Aktivitäten für Groß und Klein, zum Beispiel ein Kinderquiz, Spiele oder Infostände zu Feuerwehr und DLRG. Neben den Stücken der Laienspielgruppe begeisterte die Vertikaltuchkünstlerin Lilian Grace im Kulturschuppen. Der ökumenische Gottesdienst in der Pauluskirche war ein gelungener Auftakt in den Festtag.



Hier gehts zum Video vom Bahnhofsfest auf youtube



## „Kultur am Gleis 1“ blickt auf erfolgreiches Veranstaltungsjahr

Rund 2.500 Kulturbegeisterte besuchten im Jahr 2023 das vielseitige und hochwertige Veranstaltungsprogramm, das der Kulturkreis Meckenbeuren e.V. gemeinsam mit der Bürgerservice Meckenbeuren GmbH zusammengestellt hatte. Mit 23 Veranstaltungen aus den Bereichen Comedy, Musik und Bildung wurde den Besucherinnen und Besuchern so viel Kultur geboten, wie schon lange nicht mehr. Beliebte Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Institutionen ergänzten das Angebot.

## Tourist Information: Neue Kooperation und neuer Standort

Seit 1. August führt die Firma ABT am Bodensee im Schlehenweg 7 die Tourist-Information Meckenbeuren. Die Gemeinde erhofft sich neuen Schwung, um Meckenbeuren als lebendige Tourismus-Destination für Gäste und für Einheimische zu stärken. Beim Tag der offenen Tür konnten Interessierte einen persönlichen Eindruck von Personal, Portfolio und Räumlichkeiten gewinnen. Vorangegangen war eine neue Ausschreibung und die Vergabe durch den Gemeinderat im ersten Halbjahr, da die Firma Reisen & Mehr die Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde nicht verlängert hatte. Die Kooperation hatte seit 2017 bestanden.

## Vereinsleben: Großen Jubiläen prägen das Jahr

Über das ganze Jahr hinweg feierte der **Musikverein Meckenbeuren** sein 100-jähriges Bestehen, unter anderem mit verschiedenen Konzerten und einer Festschrift. Höhepunkt war das viertägige Weinfest im August, mit Gottesdienst und einem Umzug mit über 50 Gruppen, Musikvereinen und Festwägen.

Seit 100 Jahren hat sich die **Blutrittergruppe Kehlen** der Tradition des Blutritts in Weingärten verschrieben. Anlässlich des Veranifestes der Katholischen Kirchengemeinde Kehlen wurde das Jubiläum gebührend gefeiert.

190 Jahre voller Musik, Tradition und Begeisterung: Unter diesem Motto lud die **Musikkapelle Kehlen** Ende Juni zum Jubiläumsfest. Besonders waren der Blasmusikwettbewerb „Blaskapelle des Südens“ und der Sternmarsch, bei dem sechs Kapellen aus Meckenbeuren und Umgebung durch die Straßen von Kehlen zogen.

Trotz dieser langjährigen Erfolgsgeschichten haben einige Vereine Nachwuchsprobleme. So löste sich zum Jahresende die Theatergruppe Kehlen auf, die seit 1966 die Kulturlandschaft von Kehlen und Meckenbeuren bereicherte.

Der Gemeinde ist es ein Anliegen das vielfältige Meckenbeurer Vereinsleben und ehrenamtliche Engagement in verschiedenster Weise zu unterstützen. Als finanziellen Zuschuss erhielten die förderfähigen Vereine und Verbände im Berichtsjahr insgesamt rund 84.200 Euro.

## 33 Jahre Partnerschaft mit Neustadt in Sachsen

Der Kulturkreis Meckenbeuren e.V., Vertreterinnen und Vertreter des Partnerschaftsausschusses und des Gemeinderats, Hobbykünstler und die Geißbock-Familie reisten Ende Juni nach Neustadt in Sachsen, um die 33-jährige Verbundenheit mit der Partnerkommune zu feiern. Dort fand auch die jährliche Hobbykünstlerausstellung der drei Partnergemeinden Neustadt, Kehlen (Luxemburg) und Meckenbeuren statt.

## Herbstmarkt und Streetfoodmarkt bereichern Veranstaltungskalender

Ein voller Erfolg war der 22. Herbstmarkt, der Anfang Oktober auf dem Kirchplatz und dem umliegenden Gelände stattfand und erstmalig von der Gemeinde veranstaltet wurde. Parallel dazu organisierte der Radsportverein Seerose e.V. das Radrennen „Rund um'd Kirch“. Abseits der Rennstrecke sorgten die Meckenbeurer Vereine, Gruppen und Händler für ein vielfältiges Programm und kulinarische Schmankerl. Die Gewerbetreibenden, die zum verkaufsoffenen Sonntag ihre Geschäfte öffneten, zogen eine positive Bilanz.



Hier gehts zum Video vom Herbstmarkt auf youtube





Auch der erste Streetfoodmarkt am letzten April-Wochenende war sehr gut besucht. Zahlreiche Stände auf dem Kirchplatz luden die Gäste ein, sich kulinarisch verwöhnen und musikalisch unterhalten zu lassen.

## 5. Bauprojekte und Bauleitplanungen

### Die älteste Brücke im Bodenseekreis wird zur neuesten: Schussenbrücke in Kehlen feierlich eröffnet

Nach knapp einem Jahr Bauzeit rollt seit Ende März wieder der Verkehr über die Schussenbrücke im Ortsteil Kehlen. Im April folgte die feierliche Einweihung mit Landrat, Bürgermeister, geladenen Gästen, interessierten Bürgerinnen und Bürgern und dem Musikverein Kehlen. Der Wintereinbruch im Dezember 2022 hatte die Asphaltierung im Vorjahr unmöglich gemacht und so konnte die Brücke erst nach der Winterpause der Asphaltmischwerke fertiggestellt werden. Die alte Brücke war 70 Jahre alt – die Älteste im Bodenseekreis – und entsprechend marode. Außerdem hatten die Hochwasser in den letzten Jahren deutlich gemacht, dass die Brücke um 1,30 Meter angehoben werden muss. Das neue Bauwerk kostete insgesamt 3,08 Millionen Euro; der Landkreis übernahm 1,82 Millionen Euro, 1,26 Millionen Euro bezuschusste das Land Baden-Württemberg.

Die Gemeinde hatte selbst keine Investitionskosten, nutzte aber die Arbeiten in der Pestalozzistraße, um die angrenzende Bushaltestelle für 106.000 Euro barrierefrei umzubauen. Auch hierfür gibt es Zuschüsse vom Land.

### Millimeterarbeiten: Die neue Senglinger Brücke steht

Nach knapp zwei Jahren gibt es seit Mai wieder eine Fuß- und Radwegebrücke über die B30, die Schwarzenbach und Senglingen verbindet. Mit einem Schwerlasttransport war die zehn Tonnen schwere und 32 Meter lange Aluminiumbrücke geliefert und auf ihre Fundamente gesetzt worden. Im Juni lud die Gemeinde zur offiziellen Eröffnungsfeier, zu der viele Anwohnerinnen und Anwohner aus den umliegenden Ortsteilen kamen.

Die ursprüngliche Holzbrücke aus dem Jahr 1984 hatte ein nicht eingefahrener Kran eines Lastwagens im Juli 2021 weggerissen. Der Bau der neuen Brücke inklusive der Betonfundamente kostete rund 434.000 Euro. Die Versicherung bezahlte rund 150.000 Euro, die Gemeinde die Differenz.

### Erneuerungen in der Humpisstraße

Bei der turnusmäßigen Überprüfung im Zuge der Eigenkontrollverordnung wurden in der Humpisstraße in Brochenzell mehrere Schäden im Regen- und Schmutzwasserkanal festgestellt. Diese konnten nur in offener Bauweise behoben werden. Um Synergien zu nutzen, koordinierte die Gemeinde 2023 deshalb verschiedene Baumaßnahmen in diesem Bereich: Zusätzlich zur Kanalsanierung wurden die Wasserleitung und die Straßenbeleuchtung erneuert. Außerdem wurden die Stromleitung und ein Breitbandnetz eingelegt. Der Straßenaufbau begann Ende des Jahres, konnte aber aufgrund der Witterung nicht abgeschlossen werden. Die Humpisstraße wird deshalb erst im Frühjahr 2024 fertiggestellt. Die Kosten für die Gemeinde betragen voraussichtlich 1,6 Millionen Euro.

### Neubau der Kita in Hegenberg

Im Jahr 2022 hatte der Gemeinderat den Neubau einer fünfgruppigen Kita im Eingangsbereich des Stiftungsgeländes in Hegenberg beschlossen. Der Bau wird die jetzige zweigruppige Einrichtung in Liebenau ersetzen. Planungsbüro und Gemeindeverwaltung stellten dem Gemeinderat im Frühjahr erste Entwürfe des neuen Gebäudes vor. Es ist ein zweigeschossiger, L-förmiger Holzbau geplant, der sich in die Umgebung einfügt und den bestehenden Baumbestand berücksichtigt. Die Räumlichkeiten sollen flexibel nutzbar sein und der Bau hohen energetischen Standards entsprechen. Die geplanten Kosten belaufen sich auf rund sieben Millionen Euro, inklusive Außenanlagen, Haustechnik und Photovoltaik-Anlage. Förderzuschüsse hat die Gemeinde beantragt.



Parallel liefen die Ausführungsplanungen weiter und die Gemeinde reichte den Antrag auf Baugenehmigung im Oktober beim Landratsamt ein. Sobald die Baugenehmigung vorliegt, sollen bis Frühjahr 2024 die ersten Gewerke beauftragt werden und danach der Spatenstich stattfinden. Für die Übergangszeit – voraussichtlich bis Herbst 2025 – errichtet die Gemeinde einen Modulbau in Buch (siehe Kapitel 3).

### Photovoltaik-Anlage auf Dach der Eugen-Bolz Grundschule

Im ersten Halbjahr prüfte die Gemeindeverwaltung, ob es möglich und sinnvoll ist, auf weiteren Dächern von kommunalen Gebäuden Photovoltaik-Anlagen zu montieren. Als Ergebnis wurden im Winter auf dem Dach der Eugen-Bolz Grundschule 132 Module installiert und in Betrieb genommen, mit einer PV-Gesamtleistung von 54,12 Kilowatt-Peak. Der erzeugte Strom wird direkt genutzt oder, wenn er in den Ferien nicht benötigt wird, in das Netz eingespeist. Das Budget von 100.000 Euro für Kauf und Installation wird voraussichtlich um zehn Prozent überschritten. Die Gemeinde plant in den nächsten Jahren weitere PV-Anlagen auf kommunalen Dächern.

### Sanierung des denkmalgeschützten Bahnhofnebengebäudes mit Einbau einer WC-Anlage

Im Herbst begannen nach langen Abstimmungen mit der Denkmalschutzbehörde die Arbeiten am Bahnhofnebengebäude. Im Laufe des Jahres 2024 sollen Dach und Fenster des gesamten Gebäudes saniert und die WC-Anlage auf der südlichen Seite eingebaut werden. Bis zum Jahresende vergab der Gemeinderat Aufträge in Höhe von rund 567.000 Euro. Damit wird der geplante Kostenrahmen aufgrund der hohen Denkmalschutzanforderungen voraussichtlich um neun Prozent überschritten.

### Hochwasserschutzmaßnahmen in Kehlen

Seit dem Hochwasser und den großen Schäden an Halle und Grundschule in Kehlen im Januar 2021 arbeitet die Gemeinde an Konzepten, um diese Gebäude besser zu schützen. Konkret sind Objektschutzmaßnahmen geplant, die aber wegen technischer und rechtlicher Fragen umfangreicher und kostenintensiver sind als ursprünglich angenommen. Die geplanten Kosten liegen nun bei 495.000 Euro (statt 305.000 Euro). Das Land fördert die Maßnahme mit 80.000 Euro. Die ersten Arbeiten werden Anfang 2024 beginnen.

### Wiedereröffnung der Kegelbahn in Kehlen

Die Kegelbahn im Untergeschoss der Karl-Brugger-Halle in Kehlen kann seit Herbst wieder genutzt werden. Das Hochwasser im Januar 2021 hatte sie so zerstört, dass sie wieder neu aufgebaut werden musste. Der Gemeinderat stimmte dem zu. Die Kosten, die sich Gemeinde und Versicherung teilten, beliefen sich auf rund 180.000 Euro. Aus Brandschutz- und Fluchtweggründen dürfen die Anlage maximal zehn Personen gleichzeitig nutzen. Eine Buchung ist über das Liegenschaftsamt möglich.

### Neuer Boden in der Sporthalle Buch

Im Sommer sanierte die Gemeinde den 46 Jahre alten Bodenbelag in der Sporthalle in Buch. Die Anforderungen an Farbe und Linierung wurde mit den Nutzergruppen abgestimmt. Die Kosten betragen rund 178.000 Euro.

### Spiel- und Freizeitanlagen

Die Gemeinde betreibt 25 Spielplätze und Freizeitanlagen, die regelmäßig geprüft und teilweise erneuert werden müssen. In Zusammenarbeit mit dem Jugendreferat baute die Gemeinde auf dem neuen Spielplatz Grundstraße/Heckenstraße im ersten Schritt eine Tischtennisplatte und zwei Bänke für rund 3.200 Euro auf. Im Dezember musste der Spielplatz Adolf-Aich-Straße gesperrt werden. Durch den starken Schneefall stürzte die große Eiche um und beschädigte die Spielgeräte und Teile des Geländes. Viele Arbeitsstunden des Bauhof-Teams und viele Materialkosten flossen in die Reparatur und in das Säubern der verschiedenen Anlagen, die durch Vandalismus und Müll ramponiert worden waren.





## Fünf neue Defibrillatoren im Gemeindegebiet

Die Gemeindeverwaltung installierte bis zum Jahresende neue Defibrillatoren an der Karl-Brugger-Halle in Kehlen, der Albrecht-Dürer Grundschule in Meckenbeuren, der Eduard-Mörke Grundschule in Langentrog, am Bahnhofsgebäude Meckenbeuren und an der Humpishalle in Brochenzell. Die Geräte können bei einem plötzlichen Herzstillstand von Menschen zur Wiederbelebung eingesetzt werden. Sie wurden an häufig frequentierten Plätzen und Veranstaltungsorten öffentlich sichtbar angebracht. Die Kosten beliefen sich auf rund 15.500 Euro.



## Schaffung von Wohnraum: Grunderwerbsstrategie stellt wichtige Weichen

Auch in Meckenbeuren ist der Wohnraum knapp. Deshalb arbeitet die Gemeinde weiterhin intensiv daran, Rahmenbedingungen zu setzen, um für die Bevölkerung Wohnraum zu schaffen. Ein wichtiges Instrument ist hierbei die Ausweisung von Baugebieten. In der Schillerstraße konnte die Gemeinde im Jahr 2023 eine Fläche an der Bahnlinie erwerben, wo mehrere Bauplätze als Mischgebiet entstehen sollen. Die Vorbereitungen hierfür laufen über eine Bauvoranfrage. Ist diese im Jahr 2024 erfolgreich, könnten in der Schillerstraße ab dem Folgejahr neue Gebäude entstehen.

Um auch künftig auf den Grundstücksmarkt einwirken zu können und Bauplätze nach Kriterien zu vergeben, die auch Einheimische berücksichtigen, muss die Gemeinde jedoch zunächst Flächen erwerben. Wichtig war deshalb der Gemeinderatsbeschluss zur Grunderwerbsstrategie im November. Ziel ist es, bedarfsgerecht Wohnraum für die örtliche Bevölkerung zu schaffen und dabei preisdämpfend zu wirken. Die Grunderwerbsstrategie definiert, wie sich die Preise für den Ankauf der Grundstücke zusammensetzen und welche Möglichkeiten es für Grundstückseigentümer gibt, selbst Bauplätze zu erhalten. Damit hat die Gemeinde transparente und nachvollziehbare Rahmenbedingungen definiert, um bei Grundstücksverhandlungen als verlässlicher Vertragspartner auftreten zu können. Die Grunderwerbsstrategie gilt parallel zu den 2021 verabschiedeten Baulandpolitischen Grundsätzen. Mit diesen können Investoren zusätzlich Bauland entwickeln. Sie müssen dabei jedoch einen Anteil an preisgebundenem Wohnraum schaffen.



## Fortschreibung des Flächennutzungsplans

Der Flächennutzungsplan (FNP) stellt die geplante bauliche Entwicklung des Gemeindegebiets für die nächsten 15 Jahre dar. Die Gemeinde arbeitet seit 2021 an seiner Fortschreibung. Nachdem der Gemeinderat Ende 2022 den Entwurf beschlossen hatte, folgte im ersten Quartal 2023 die erste förmliche Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit. Dabei konnten sich Interessierte über die Inhalte und Ziele des Flächennutzungsplans informieren und eine Stellungnahme abgeben. Die Rückmeldungen werden über den Winter ausgewertet und voraussichtlich im Februar 2024 dem Gemeinderat zur weiteren Entscheidung vorgestellt.



Im Rahmen der FNP-Fortschreibung soll auch eine **Potenzialstudie zu Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen** erstellt werden. Sie wird Grundlage für einen Kriterienkatalog sein, der regelt, unter welchen Bedingungen Freiflächen-PV-Anlagen in Meckenbeuren entstehen können. Gleichzeitig soll er auch als Handlungsempfehlung für Antragsstellende gelten. Diese nehmen zu, da Freiflächen-PV-Anlagen im Rahmen der Energiewende als ein immer wichtigeres Standbein für die Energieversorgung in der Region wahrgenommen werden. Den Entwurf des Kriterienkatalogs beschloss der Gemeinderat im Herbst.



## Weiterführung des Bebauungsplanverfahrens Liebenau ohne „Nordzufahrt“

Im November stellte die Verwaltung dem Gemeinderat den Entwurf zum Bebauungsplan Liebenau mit Teilen des Umweltberichts vor. Entgegen der ersten Entwürfe enthält dieser Planentwurf nicht die sogenannte Nordzufahrt zum Stiftungsgelände, die umstritten war. Laut der Analysen sprachen für die Nordzufahrt eine Entlastung des Verkehrs im Gallusweg und somit mehr Aufenthaltsqualität und Verkehrssicherheit für die Menschen dort, insbesondere für die, die geistig oder körperlich eingeschränkt sind. Da diese neue Nordzufahrt aber teilweise durch Landschaftsschutzgebiet verlaufen wäre, hätte man für eine Genehmigung nachweisen müssen, dass sie verkehrlich zwingend notwendig und ein öffentliches Interesse gegeben wäre. Das ist aber nicht der Fall.

Das Bebauungsplanverfahren startete 2021 mit dem Ziel, eine Struktur für die bauliche Weiterentwicklung des Stiftungsgeländes zu haben. Den Entwurf des Bebauungsplans Liebenau erarbeitete die Gemeinde unter Berücksichtigung des städtebaulichen Rahmenplans, der Bürgerversammlung (beide 2018), der Rückmeldungen aus der Bürgerinitiative „Wohnen in Liebenau“ und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Fachbüros und der Stiftung Liebenau. Im Frühjahr 2024 stehen als nächste Verfahrensschritte die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden an.

## Zwei weitere Bebauungsplanverfahren in Reute sorgen zukünftig für mehr Wohnraum

Nach dem Beschluss des Gemeinderats im März startete das **Bebauungsplanverfahren „Ziegelweg“**. Auf einer Fläche von rund 7.000 Quadratmetern plant ein Investor fünf Einfamilienhäuser und drei Mehrfamilienhäuser, mit einem 20 prozentigen Anteil an sozialem Wohnraum.

Den Entwurf für den vorhabenbezogenen **Bebauungsplan „Reute, südlich Moosstraße“** beschloss der Gemeinderat im Herbst. Auf dem Gebiet am Ortsausgang von Reute Richtung Tettngang sollen fünf Mehrfamilienhäuser mit 50 Wohnungen (35 bis 100 Quadratmeter) entstehen. Ein Teil der Wohnungen wird sozialgebunden sein.

## Entwicklungen in der Ortsmitte

Im Herbst 2022 begannen die Erdarbeiten auf dem **Alte Schmiede Platz**. Im Jahr 2023 wurde das Kellergeschoss die Tiefgarage hergestellt und mit dem Hochbau begonnen. Der Bauherr, die Zeppelin Vermögensverwaltungs GmbH, plant in den zwei Gebäuden Wohnungen, Long-Stay-Apartments und Gewerbe. Sie sollen 2025 fertiggestellt werden und die Ortsmitte beleben.

Ein längerer Prozess ist das **Projekt „Ärztehaus Meckenbeuren“**. Die Verwaltung stellte dem Gemeinderat im Februar ein Konzept vor, wonach ein Ärztehaus und ein Busbahnhof auf dem Bahnhofsgelände zwischen dem Gebäude „Kultur am Gleis 1“ und der Eselsbrücke entstehen sollen. Das Planungsbüro präsentierte drei Grundsatzvarianten, die unter anderem folgende Anforderungen berücksichtigen: Ärztehaus, barrierefreier Busbahnhof, öffentliche Parkplätze, Kreisverkehr für die Zufahrt, Fuß- und Radwegeverbindungen inklusive der geplanten Radschnellverbindung, Feuerwehr Zu- und Ausfahrt. Im Anschluss prüfte das beauftragte Ingenieurbüro eine Erschließung des Geländes über einen Kreisverkehr an der Bahnhofsstraße und informierte den Gemeinderat im November, dass dies nicht realisierbar ist. Andere Möglichkeiten werden nun geprüft.

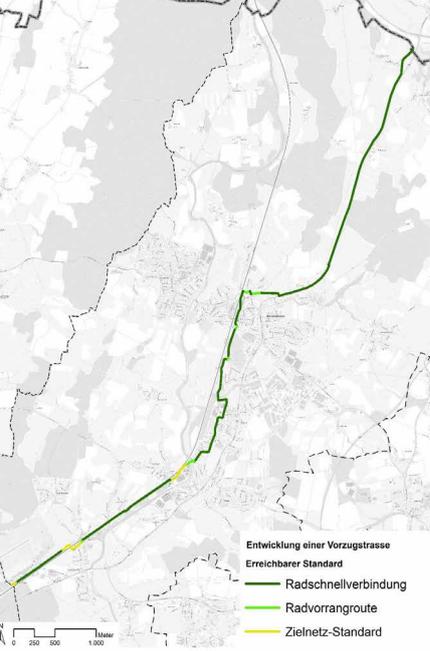
## 6. Verkehr, Energie und Umwelt

### B30 neu: Linienbestimmung und Entwurfsplanung laufen parallel

Das Regierungspräsidium Tübingen arbeitete 2023 am Linienbestimmungsverfahren, womit der Korridor für die Variante Ost zwischen Friedrichshafen und Ravensburg/Eschach verbindlich festgelegt wird. Dafür sind verschiedene Prüfungen und Berichte notwendig und voraussichtlich im nächsten Jahr eine Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung. Im Juni stimmte das Bundesministerium für Digitales und Verkehr dieser Variante endgültig zu. Parallel dazu begann die Entwurfsplanung, bei der die Trasse genauer ausgearbeitet wird. Dafür führte das Regierungspräsidium im März Bodenuntersuchungen und Vermessungen durch.

Im Januar und im November tagte der **Runde Tisch Landwirtschaft** mit Vertreterinnen und Vertretern des Regierungspräsidiums, der Gemeinden Meckenbeuren und Tettngang, des Landkreises und der Landwirtschaft. Bei den Treffen ging es um den Planungsstand, den Grunderwerb und die notwendigen Verkehrsanlagen und Knotenpunkte. Im Herbst informierte das Regierungspräsidium außerdem den **Lenkungskreis**, an dem politische Vertreter aus der Region teilnehmen, über die laufenden und die anstehenden Verfahrensschritte.





## Vorzugstrasse für Radschnellverbindung „RS9“ festgelegt

Ziel der Radschnellverbindung, die zwischen Baidt und Friedrichshafen entstehen soll, ist es, das Fahrradfahren attraktiver zu machen und durchgängige Verbindungen zu schaffen, damit die Menschen auch für längere Distanzen das Rad nutzen. Für die Gemeinde bietet das Projekt die Chance, die Mobilitätswende in der Region aktiv mitzugestalten und den innerörtlichen Verkehr zu entlasten.

In dem noch frühen Planungsprozess wurde im Frühjahr ein wichtiger Schritt gemacht: Der Gemeinderat und anschließend der Kreistag verabschiedeten die Vorzugstrasse. Bei der Erarbeitung der Trassenführung berücksichtigte das Planungsbüro die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung aus dem Jahr 2021 und die Hinweise der Interessensgruppen. Die Beteiligung hatte gezeigt, dass die Bürgerinnen und Bürger in Meckenbeuren die Entwicklung der RS9 insgesamt positiv bewerten. Kritik gab es vor allem an ortsspezifischen Punkten in der Ortsmitte. Ideen für alternative Streckenführungen wurden im Prozess geprüft. Die im März vorgestellte Trassenführung ist nicht konfliktfrei, aber die, die planerisch am besten umzusetzen ist. In Meckenbeuren ist ein zweistufiger Bau vorgesehen; die Strecke im Bereich zwischen der Gemarkungsgrenze zu Ravensburg und dem Kontenpunkt B 30 / K 7719 soll erst später, im Zusammenhang mit der geplanten B30 neu, realisiert werden.

Es wird weiterhin Abschnitte geben, wo zwei Varianten geprüft werden, aber grundsätzlich bildet diese verabschiedete Trassenführung nun die grobe Linie für die Abschnittsbildung, bei der die Planungen konkretisiert werden.



## 18 neue Fahrradboxen am Bahnhof in Meckenbeuren

Damit stehen den Radlerinnen und Radlern im Gemeindegebiet nun 49 Fahrradboxen an drei Standorten an den Bahnhöfen in Meckenbeuren und Kehlen zur Verfügung, die der ADFC ganzjährig vermietet. Die Fahrradboxen sind abschließbar, sicher und wetterfest. Das Angebot richtet sich vor allem an Pendlerinnen und Pendler, die mit dem Fahrrad zum Bahnhof fahren oder vom Bahnhof aus weiterfahren. Ziel ist es, die Infrastruktur für die Nutzung von Rad und ÖPNV zu stärken. Die 18 neuen Boxen kosteten die Gemeinde rund 30.000 Euro inklusive Untergrundarbeiten und Aufbau. 2009 wurden erstmalig Fahrradboxen in Meckenbeuren aufgestellt.



## Stadtradeln 2023: Teilnehmende radeln durchschnittlich 187 Kilometer

Fahrradfahren wird immer beliebter – das ist die erfreuliche Nachricht aus der Stadtradeln-Aktion in Meckenbeuren. Bereits zum zwölften Mal nahm die Gemeinde an der Kampagne teil, bei der das Klima-Bündnis jedes Jahr für nachhaltige Mobilität wirbt. Es beteiligten sich 407 aktive Radlerinnen und Radler in 28 Teams, darunter Vereine, Schulen, Kitas und Betriebe ebenso wie Gruppierungen aus Ortsteilen und Familien. Insgesamt wurden in den drei Wochen 76.223 Kilometer mit dem Rad zurückgelegt und damit 12.348 Kilogramm CO<sup>2</sup> eingespart.



## Kooperationen für mehr e-Mobilität

Seit Beginn des Jahres arbeitet die Gemeinde mit der Firma On Charge zusammen. Bei Bedarf können so kostenlos **E-Ladesäulen** in Wohngebieten errichtet werden. Dadurch soll Bürgerinnen und Bürgern, die in Meckenbeuren auf öffentliche Lademöglichkeiten angewiesen sind, der Umstieg auf die Elektromobilität erleichtert werden. Um den Bedarf zu ermitteln, müssen sich Interessierte bei On Charge registrieren. Eine erste Ladesäule wird in der Max-Eyth-Straße beim Rathaus entstehen.

Außerdem kooperiert die Gemeinde mit der Firma deer GmbH für ein **e-Carsharing-System**. Das Angebot soll im ersten Halbjahr 2024 am Bahnhof Meckenbeuren eingerichtet werden.



## Auszeichnungen für Klimaschutz und Fairtrade Aktivitäten

Im Dezember 2022 fand die Rezertifizierung im Rahmen des European Energy Awards (eea) statt, im Mai folgte die offizielle Übergabe des Preises. Meckenbeuren wurde für sein Engagement in den Bereichen Klima, Umwelt und Nachhaltigkeit zum dritten Mal mit dem Silber-Status ausgezeichnet.

Ein Leuchtturm-Projekt in diesem Bereich ist seit Jahren „emma“. Das **Bürgermobil** ergänzt seit 2014 das ÖPNV-Angebot in der Gemeinde. Im Berichtsjahr wurde dieses Angebot von 20 ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern getragen, die rund 3.150 Gäste transportierten. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Anstieg der Fahrgastzahlen um 20 Prozent, wobei sich auch der erweiterte Fahrdienst seit April (zusätzlich Montagnachmittag) auswirkte.

Zum siebten Mal in Folge bekam Meckenbeuren im Frühjahr den Titel „**Fairtrade Town**“ verliehen und wurde damit für Aktivitäten ausgezeichnet, die den fairen Handel auf lokaler Ebene fördern. Getragen wird die Initiative vom Arbeitskreis Fair und Regional in Kooperation mit dem Katholischen Frauenbund und der Evangelischen Kirchengemeinde. Aushängeschild ist der Verkauf fairer Produkte auf dem Wochenmarkt. 2023 fanden auch ein Vortrag über Afghanistan und ein faires Frühstück statt.

## Förderrichtlinien für Klimabudget

Die Gemeinde stellt pro Jahr 28.000 Euro für Projekte zur Verfügung, die den Klimaschutz fördern. Dies ist im Klimaleitbild festgelegt. Die Richtlinien dazu beschloss der Gemeinderat im Sommer. Privatpersonen, Gruppen und Vereine können nun in einem unkomplizierten Verfahren einen Antrag einreichen, um Projekte umzusetzen, die den Klimaschutz fördern.

Unabhängig davon unterstützte die Gemeinde auch 2023 bereits bestehende Initiativen wie die Schussenputzete und Flohmärkte.

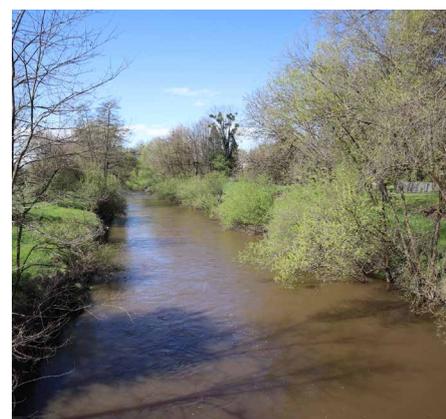
Als ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz und zur besseren Luftqualität pflanzte die Kommune rund **40 Bäume** im Gemeindegebiet für etwa 30.000 Euro, darunter mehrere Walnuss- und Ahornbäume, Eichen und Sträucher.

## Biotopverbundplanung

Die Biotopverbundplanung ist eine Naturschutzmaßnahme in Baden-Württemberg mit dem Ziel, räumlich und funktional verbundene Biotope zu schaffen und Tier- und Pflanzenarten durch den Erhalt ihrer Lebensräume zu schützen. Das Konzept für Meckenbeuren, unter anderem die Schwerpunktgebiete, stellten Planungsbüro und Verwaltung dem Gemeinderat im Oktober vor. Anschließend wurden interessierte und betroffene Landwirte im Rahmen einer Informationsveranstaltung in den Prozess einbezogen. Den Maßnahmenplan arbeiten Gemeindeverwaltung und Planungsbüro über den Winter weiter aus. Eine erneute Beratung im Gemeinderat und die Umsetzung erster Maßnahmen ist für 2024 vorgesehen.

## Starkregenrisikomanagement

„Starkregen“ bedeutet, dass es in kurzer Zeit und lokal begrenzt sehr intensiv regnet (etwa ab 40 Liter pro Quadratmeter). Die sogenannte Starkregenrisikomanagement-Planung stellt die potenziellen Gefahren bei solchen Starkregenereignissen für öffentliche und private Gebäude und Grundstücke dar. Auf dieser Basis können dann Privatpersonen und die Kommune passende Vorsorgemaßnahmen umsetzen. Diese Planung ist eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die Bürgermeister und Gemeinderat als wichtig einstufen, um Meckenbeuren für extreme Wetterereignisse gut aufzustellen. Die Leistungen zur Ausarbeitung vergab der Gemeinderat deshalb im Februar an ein Planungsbüro für rund 226.000 Euro. 70 Prozent der Kosten trägt das Land. Anschließend wurden diverse Grundlagendaten zusammengetragen, aus denen Simulationen zu möglichen Starkregenereignissen berechnet werden. Die Ergebnisse dieses Managementplans werden im ersten Halbjahr 2024 im Gemeinderat vorgestellt und fließen auch in die Flächennutzungsplanung ein.





## „Energiepark am See“ auf Flughafengelände geplant

Mit einem „Energiepark am See“ möchten acht Projektpartner aus der Region rund um den Flughafen Friedrichshafen großflächig regenerative Energie erzeugen, insbesondere durch die Installation von Solaranlagen auf Gebäuden und Flächen. Die Gemeinde Meckenbeuren, auf deren Gemarkung das Abfertigungsgebäude des Flughafens und ein Teil der Start- und Landebahn liegt, unterstützt das Projekt im Bereich der Bauleitplanung.

## 7. Zweckverbände und Unternehmensbeteiligungen

Die Gemeinde Meckenbeuren ist an mehreren Zweckverbänden und Unternehmen in (mehrheitlich) öffentlicher Trägerschaft beteiligt. In der Strom-, Wasser- und Gasversorgung, im Schienenverkehr und bei der Digitalisierung werden so Synergien genutzt und Kosten eingespart. Dies verbessert die Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger. Die sehr gute Zusammenarbeit wurde im Jahr 2023 weiter vertieft.



### Regionalwerk überwindet Energiekrise

Im Berichtsjahr konnte das Regionalwerk die Energiekrise und die Verwerfungen am Energiemarkt hinter sich lassen. Die Strom- und Gaspreise wurden Mitte August sowohl in der Grundversorgung als auch in anderen Tarifen wieder gesenkt. Voraussichtlich wird der kommunale Energieversorger 2023 wieder Ergebnisse auf Vor-Krisen-Niveau erwirtschaften. Nach dem Gewinneinbruch 2021 (50.300 Euro; 2020: zwei Millionen Euro) fiel das Geschäftsjahr 2022 mit einem Gewinn von 2,5 Millionen Euro wieder deutlich positiver aus. Meckenbeuren erhielt anteilig 307.000 Euro.



Das Regionalwerk treibt die Energiewende und die notwendigen Investitionen ins Netz kontinuierlich voran. So sollen in den nächsten zehn Jahren zusätzlich 15 Millionen Euro investiert werden. Im Berichtsjahr wurden neueste Messgeräte gekauft, um beschädigte Stromkabel unter der Erde schnell orten zu können. So muss im Störfall nicht zwingend der Strom bei den betroffenen Verbrauchern abgestellt werden.

Dass das Regionalwerk die regionale Energieversorgung stärken und sein Portfolio erweitern will, zeigte sich bei verschiedenen Projekten und Kooperationen: Mit der Firma Winterhalter aus Meckenbeuren installierte der Energieversorger 16 öffentliche Ladepunkte auf dem Firmenparkplatz. Ein weiterer Fokus liegt auf der kommunalen Wärmeversorgung. Im ersten Schritt soll für die Stadt Tettnang ab 2024 ein Wärmenetz aufgebaut werden. Hierfür gründete das Regionalwerk 2023 die neue Tochtergesellschaft „Wärmeversorgungsgesellschaft Tettnang mbH“ gemeinsam mit der ENGIE Deutschland GmbH. Dieses Know-how im Bereich Wärmenetze kann künftig auch den anderen sechs beteiligten Kommunen zu Gute kommen. Außerdem traf das Regionalwerk Vorbereitungen, damit sich Kunden und Bürger künftig über Genussrechte am Regionalwerk direkt finanziell beteiligen können.



Im Juni übernahm Ole Münder, Bürgermeister in Langenargen, die Leitung des Aufsichtsrats vom langjährigen Vorsitzenden Bruno Walter, der bis Ende Mai Bürgermeister in Tettnang war. Hubert Rinklin, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender und einer der Gründungsväter des Regionalwerks, wurde im Dezember in den Ruhestand verabschiedet.

### Neue Leitungen stärken Trinkwasserversorgung

Die Wasserversorgung als eine kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge wird immer wichtiger, insbesondere vor dem Hintergrund von Extremwetterereignissen. Der Zweckverband Wasserversorgung Unteres Schussental (ZWUS) und das Wasserwerk versorgten im Berichtsjahr knapp 22.000 Menschen in Meckenbeuren und den umliegenden Gemeinden mit Wasser. Um auch künftig gut aufgestellt zu sein, investierten die Verbände weiter in den Ausbau und die Ertüchtigung des Netzes. Im März schloss das **Wasserwerk den Neubau der Wasserleitung von der Eckener Straße nach Lohner** ab. Anschließend wurden mit Hilfe des Spülbohrverfahrens **Wasserleitungen zwischen Schwarzenbach und Hohenreute** unterirdisch verlegt, ohne Gräben ausheben zu müssen. So entstanden drei Kilometer neue Wasserleitungen für rund eine Million Euro.



Lohner und Bucherhof sind somit auch besser mit Löschwasser versorgt. Damit ist die Sanierung des Leitungssystems der ehemaligen Wasserversorgungsgruppe Schwarzenbach, die das Wasserwerk 2019 übernommen hatte, größtenteils abgeschlossen.

Seit April 2023 wird der **ZWUS** von Simon Vallaster als Geschäftsführer hauptamtlich geleitet. Diese Umstrukturierung stärkt den Verband wesentlich. Bisher hatte Simon Vallaster die Funktion im Nebenamt ausgefüllt. Der Verband konzentrierte im Berichtsjahr seine Baumaßnahmen im Bereich Tettang.

Mitte Dezember wurden bei einer Routine-Kontrolle mikrobiologische Verunreinigungen mit coliformen Keimen festgestellt und ein Abkochgebot für das Trinkwasser im Ortsteil Kehlen erlassen. Nach Chlorung und Durchspülung konnte das Gebot nach zehn Tagen wieder aufgehoben werden.

Wie wollen wir die Zukunft der Trinkwasserversorgung bei den aktuellen Herausforderungen wie Trockenheit und Fachkräftemangel gestalten? Dazu haben die elf Gemeinden des **Regionalen Trinkwasserverbundes** (inklusive Meckenbeuren) ein Konzept erarbeitet, das im nächsten Jahr öffentlich vorgestellt und politisch beraten werden soll.

## Zukunft der Geißbockbahn für die nächsten Jahre gesichert

Nach vielen Gesprächen einigten sich die Bodensee-Oberschwaben-Bahn (BOB) und das Verkehrsministerium Baden-Württemberg im Juni, den bestehenden Verkehrsvertrag bis zum Dezember 2032 weiter laufen zu lassen. Damit verzichtet das Ministerium darauf, die Verkehrsleistungen im Rahmen des Vergabeverfahrens Stuttgart-Bodensee neu auszuschreiben, wie es zunächst vorgesehen war. Somit fährt die BOB zwischen Aulendorf und Friedrichshafen in gewohntem Umfang weiter. Die nächsten neun Jahre müssen die Gesellschafter nun nutzen, um sich über das Leistungsspektrum der BOB ab 2032 Gedanken zu machen. Meckenbeuren ist mit zehn Prozent an der Gesellschaft beteiligt.

Seit Dezember fährt die Geißbockbahn erstmals einzelne Fahrten über ihre Stammstrecke hinaus und bedient zusätzlich Kressbronn und Ulm.

## 8. Finanzen und Wirtschaft

Wider Erwarten waren die Gewerbesteuereinnahmen im Berichtsjahr mit 15,4 Millionen Euro um knapp zehn Prozent höher als ursprünglich eingeplant. Die Inflation und Lohn-erhöhungen machen sich auch bei anderen Steuerumlagen bemerkbar, so dass sich die Ertragslage der Gemeinde insgesamt positiv darstellt. Der Haushalt wird voraussichtlich mit rund 1,7 Millionen Euro im Plus abgeschlossen.

Insgesamt investierte die Gemeinde im Berichtsjahr 10,2 Millionen Euro. Die größten Investitionen schlugen in den Bereichen Grundstückskauf (1,5 Millionen Euro), Bau und Erwerb von Gebäuden (3,7 Millionen Euro) und Straßenbau (2,2 Millionen Euro) zu Buche. Für rund eine Millionen Euro wurden Sachvermögen gekauft, zum Beispiel IT-Infrastruktur, ein neuer Mecki-Bus und Pumpen für den Hochwassereinsatz. Den Eigenbetrieben gewährte die Gemeinde Trägerdarlehen in Höhe von 1,5 Millionen Euro.

Die Investitionen konnten teilweise mit Zuschüssen von Bund und Land in Höhe von 2,3 Millionen Euro und dem Verkauf von Grundstücken im Gewerbegebiet „Meckenbeuren-Flughafen II“ und in der Altmanstraße gegenfinanziert werden (3,3 Millionen Euro). So musste die Gemeinde abermals keine Kredite aufnehmen. Die Liquidität betrug zum Jahresende rund 10,3 Millionen Euro (2022: 8,8 Millionen Euro). Auch die Eigenbetriebe mussten aufgrund der guten Liquidität der Gemeinde keine Fremdkredite beanspruchen, sondern konnten sich die notwendigen Finanzmittel von der Gemeinde leihen.

Trotz einer verantwortungsvollen Haushaltspolitik in den letzten Jahren werden die finanziellen Spielräume der Gemeinde geringer. Dies liegt daran, dass die laufenden Ausgaben stetig steigen (zum Beispiel beim Personal; Kostensteigerungen insgesamt), jedoch die Einnahmen nicht im gleichen Maße wachsen. Auch die aus Eigenmitteln finanzierten Investitionen (zum Beispiel Bau neue Kita) tragen dazu bei. Für die zukünftigen Haushalte müssen die Ausgaben deshalb noch genauer abgewogen oder Einnahmen erhöht werden.





Die Kämmerei befasste sich im Berichtsjahr mit der Kalkulation der Friedhofs- und Verwaltungsgebühren und mit verschiedenen Steuerthemen. Auf Antrag und Beschluss des Gemeinderats bereitete sie die Einführung der Zweitwohnungssteuer vor. Der Satzungsbeschluss ist für 2024 vorgesehen.

## Wirtschaftsförderung: Weitere Gewerbeflächen und mehr Austausch mit Unternehmen

Mit der Erweiterung des attraktiv gelegenen **Gewerbegebietes „Meckenbeuren-Flughafen“** um weitere 26.700 m<sup>2</sup>, machte Meckenbeuren einen wichtigen Schritt, um die Gemeinde als Wirtschaftsstandort zu stärken. Die Fläche südlich von Meckenbeuren-Gerbertshaus wurde über eine Ringstraße mit Anschluss an die Bundesstraße B30 erschlossen. Diese Arbeiten wurden im August fertiggestellt und kosteten die Gemeinde rund drei Millionen Euro. Nachdem sich über 40 Unternehmen auf die zur Verfügung stehenden Flächen beworben hatten, erteilte der Gemeinderat im Juli neun Firmen den Zuschlag. Wichtig war es der Gemeinde, erfolgreichen ortsansässigen Unternehmen eine Erweiterungsoption zu bieten und gleichzeitig innovative, wirtschaftsstarke auswärtige Firmen anzusiedeln. Die Auswahl deckt verschiedenste Branchen ab, darunter Handwerk, Logistik, Dienstleistung, Medien- und Gesundheitstechnik. Noch nicht vergeben wurden zwei Flächen an der Einfahrt zum neuen Gewerbegebiet. Dort sollen auf Wunsch der Bevölkerung Konzepte für ein Nahversorgungsangebot entwickelt werden.



Nach mehrjähriger Pause fanden im März und im November wieder **Unternehmerstammtische** statt, die mit jeweils über 60 Interessierten aus Gewerbe, Einzelhandel und Handwerk gut besucht waren. Ziel der Veranstaltungen, die auch in 2024 fortgesetzt werden sollen, ist es, den Austausch zwischen der Verwaltung und den Unternehmen zu stärken, gemeinsame Projekte voranzutreiben und sich über relevante Themen zu informieren. Im November ging es in einem Impulsvortrag der IHK um die Energiesituation in der Region.



## 9. Digitalisierung

### Breitbandausbau in vollem Gange

Im Auftrag der Verbandsgemeinden hat der Zweckverband Breitband Bodenseekreis (ZVBB) die Aufgabe eine flächendeckende, moderne und leistungsfähige Breitbandversorgung in Meckenbeuren und weiteren neun Kommunen im Bodenseekreis auszubauen. Zudem baut der Verband für den Landkreis das überregionale Backbone-Netz ebenfalls in modernster Glasfasertechnologie aus. Der Ausbau erfolgt im sogenannten Betreibermodell, bei dem der ZVBB die Netze baut und nach Fertigstellung an den Netzbetreiber TeleData verpachtet, der dem Endkunden dann leistungsfähiges Internet anbieten kann.



Der Spatenstich zum **Ausbau der „weißen Flecken“** (Adressen unter 30 MBit im Download) fand in Meckenbeuren im November 2022 statt. Bis Ende 2024 wird der Generalübernehmer Stadtwerk am See in elf Bauabschnitten Tiefbau- und Glasfaserarbeiten über 62 Kilometer durchführen, 143 Kilometer Leerrohre verlegen und 564 Adressen an das Netz anschließen. Der Ausbau bis in das Gebäude ist für den Kunden kostenfrei.

Fast die Hälfte der Arbeiten wurden bis Ende Dezember erledigt. Dazu zählen 31 Kilometer Tiefbauarbeiten, die Installation von 160 Hausanschlüssen und der Bau von sechs POP-Gebäuden. Die Gesamtkosten in Meckenbeuren betragen voraussichtlich rund 10,77 Millionen Euro. Bund und Land zahlen davon 90 Prozent, die Gemeinde zehn Prozent (1,077 Millionen Euro).

Parallel dazu läuft seit Juli das Ausschreibungsverfahren für den **Ausbau der „grauen Flecken“**, sodass diese voraussichtlich 2024 und 2025 in Meckenbeuren ausgebaut werden können. Für die „hellgrauen Flecken“ (Adressen unter 100 MBit im Download) liegen bereits Förderbescheide in Höhe von insgesamt 49 Millionen Euro für alle zehn Verbandsgemeinden vor. Diese werden wieder 90 Prozent der Kosten decken. Für die dunkelgrauen Flecken (Adressen unter 500 MBit im Download) reichte der ZVBB einen Förderantrag ein. Die Hälfte aller Adressen im Gemeindegebiet ist so gut versorgt, dass ein Ausbau nicht gefördert wird.

### E-Bürgerservices

Die Online-Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger erweitert die Verwaltung regelmäßig. Sie sind auf der Homepage unter [www.meckenbeuren.de/online-buergerdienste/](http://www.meckenbeuren.de/online-buergerdienste/) abrufbar.

## 10. Feuerwehr

Im Berichtsjahr rückte die Freiwillige Feuerwehr Meckenbeuren zu 224 Einsätzen aus. Vor allem Unwetterlagen wie Sturm und starker Schneefall führten für die 152 aktiven Feuerwehrfrauen und -männer zu mehr Einsätzen als im Vorjahr.

Im Juni nahmen 18 Feuerwehrkräfte erstmals an einer Heiausbildung teil. Neben einem Theorie teil trainierten die Atemschutzgeräteträger in einem feststoffbefeuer ten Brandcontainer auf einer Realbrandubungsanlage verschiedene Brandeinsatze.

Die jährliche Hauptübung fand im Oktober auf dem Gelände der Schreinerei Hager statt. Die Mitglieder der Feuerwehr freuten sich über die vielen Zuschauerinnen und Zuschauer, die einen guten Einblick in die unterschiedlichen Rettungsmöglichkeiten bekamen. Auch durch zahlreiche weitere Übungen und Lehrgänge bildeten sich die Kameradinnen und Kameraden über das ganze Jahr hinweg fort. Seit ersten Januar ist die neue Drohneneinheit des Bodenseekreises, bestehend aus den Feuerwehren Oberteuringen, Eriskirch und Meckenbeuren, einsatzbereit. Die Einheit unterstützt bestimmte Einsätze durch Luftbildaufnahmen. Sie war im Berichtsjahr bereits neun Mal im Einsatz.

Ein Highlight im Veranstaltungskalender war das 59. Fischerfest der Feuerwehr im Juli mit dem traditionellen Fischerstechen, ebenso wie der Ausflug der Alterswehr in den Schwarzwald und der erste Kehlener FireAbendhock.

Für den Kauf eines Hilfeleistungsloschgruppenfahrzeugs (HLF) erhielt die Gemeinde aus dem Ausgleichsstock des Landes 150.000 Euro Zuschuss und von der Fachforderung nochmals 96.000 Euro. Die Gesamtkosten für das Fahrzeug liegen voraussichtlich bei rund 650.000 Euro. Die Verwaltung bereitet im Winter 2023/2024 die Ausschreibung für den Fahrzeugkauf vor.

Gemeindeverwaltung und Feuerwehr begannen im Berichtsjahr mit der Fortschreibung des Feuerweh rbedarfsplans, der im Frühjahr 2024 verabschiedet werden soll. Er bewertet die Leistungsfähigkeit und die Bedarfe der Feuerwehr, um auch zukunftig die Bevölkerung bestmöglich zu schützen.



## 11. Zahlen für den Jahresrückblick

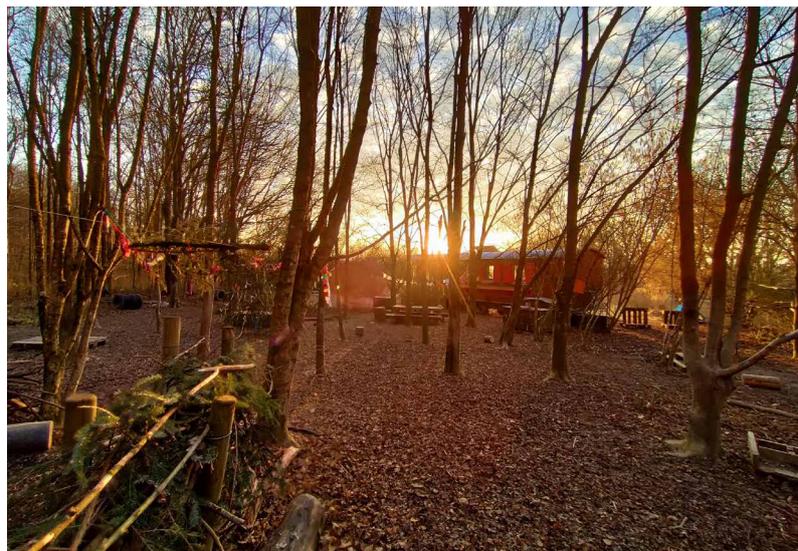
	2021	2022	2023
<b>1. Einwohnerentwicklung</b>			
Einwohnerzahl Hauptwohnsitz (Stand 31.12.2023)	13.950	14.095	14.018
davon weiblich	6.970	7.017	7.032
davon männlich	6.980	7.077	6.985
davon ungeklärt	0	1	1
Anzahl der Zuzüge	882	1.055	977
Anzahl der Wegzüge	857	857	1010
Anzahl der Geburten	155	135	116
Anzahl der Sterbefälle	137	173	167
Anzahl der Eheschließungen	74	83	81
Kirchenaustritte	121	222	195
<b>2. Wirtschaftsstandort</b> (30.06.2020) (30.06.2021) (30.06.2022)			
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	6.421	6.452	6.661
Anzahl angemeldete Betriebe	1.049	1.035	1.061
Einpendler	4.972	5.030	5.176
Auspendler	4.650	4.726	4.797
<b>3. Tourismus</b> (31.12.2021) (31.12.2022) (31.10.2023)			
(nur gewerbliche Betriebe ab 10 Betten)			
Ankünfte/ Gäste insgesamt	27.566	44.931	43.634
Anzahl Übernachtungen	55.158	79.180	77.732
Anzahl Betriebe	12	12	12
Anzahl Schlafgelegenheiten	1.131	1.186	1.182
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer (in Nächten)	2,0	1,8	1,8
Auslastung in %	23,4 %	26,8 %	28,2 %



	2021	2022	2023
<b>4. Kindertagesstätten</b>	(30.09.2021)	(01.12.2022)	(01.12.2023)
Anzahl der Kindertagesstätten (kommunal + sonstige Träger)	8	8	9
Anzahl der Betreuungsplätze inkl. Krippe + Spielegruppe	692	692	718
<b>davon belegte Plätze</b>			
Kindergartenkinder (über 3 Jahre)	481	471	462
Krippenkinder (unter 3 Jahre)	117	115	94
Spielegruppe (unter 3 Jahre)	30	30	30
<b>5. Schulen</b>			
Anzahl der Kinder in den 4 Grundschulen	466	446	482
Anzahl der Schüler*innen im Bildungszentrum (Werkrealschule/ Realschule)	422	437	425
<b>6. Friedhöfe</b>			
Anzahl der Friedhöfe* (Meckenbeuren/Brochzell/Kehlen)	3	3	3
Anzahl der Bestattungen	97	112	128
- Erdbestattungen	26 (27%)	15 (13%)	21 (16%)
- Urnenbestattungen	71 (73%)	97 (87%)	107 (84%)
* unter Verwaltung der Gemeinde (nicht alter FH Kehlen oder FH Stiftung Liebenau)			
<b>7. Gremienarbeit</b>			
Gemeinderat Sitzungen	16	16	14
Gemeinderat Klausuren	4	3	0
Verwaltungsausschuss Sitzungen	4	5	6
Technischer Ausschuss Sitzungen	10	9	8
Bürgerservice Meckenbeuren GmbH	4	1	2
Jugendkomitee	3	3	3
Partnerschaftsausschuss	3	1	1
Ausschuss für Bestattungskultur	0	0	2
Arbeitskreis Mobilität	3	2	1
Arbeitskreis Kitas	-	2	3
<b>8. Kommunikation</b>			
Bürgersprechtag	2	7	9
Treffen mit Interessengruppen Themen 2023: Landwirtschaft (2), Zukunft Waldschenke (2), Vereinsentwicklung (2), Ortsentwicklung Liebenau	5	5	7
Pressemitteilungen	54	46	39
Pressetermine und Interviews	16	16	19
Neues aus Meckenbeuren - Rubrik des Bürgermeisters in den Gemeindenachrichten (ab August 2022)	-	3	11
Jugendkonferenzen	2	2	2
<b>9. Weitere Projekte im Baubereich (in Ergänzung zu Kapitel 5)</b>			
• Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden und Freizeitanlagen aufgrund Vandalismus, Sachbeschädigung und Unwetter			
• Abbruch Haus Georgstraße 7			
<b>Begonnene Planungen:</b>			
• Vollsignalisierung „Einmündung Bahnhofsstraße - B30“			
<b>10. Baugenehmigungsverfahren (BGV)</b>	118	106	73
<b>Bauvoranfragen (BVB)</b>	20	6	7
<b>11. Liegenschaften</b>			
• Verwaltung von 57 gemeindeeigenen Gebäuden			
• 22 angemietete Gebäude			
• Verwaltung von rund 1.300 gemeindeeigenen Grundstücken			
• Verwaltung von rund 140 Grundstücksverträgen zur Verpachtung gemeindeeigener Grundstücke oder zur Anpachtung von Drittgrundstücken			
• Verwaltung von rund 90 Gestattungsverträgen mit Versorgungsunternehmen oder privaten Dritten zum Beispiel für Zufahrten, Wasserleitungen und andere Ver- und Entsorgungsinstallationen			
• 176 Nutzungsüberlassungen für Veranstaltungen in Gebäuden und auf Grundstücken der Gemeinde			

	2021	2022	2023
<b>12. Personal</b>			
Beschäftigte Gemeinde (inkl. geringfügig Beschäftigte) davon	289	299	305
im Rathaus	69	69	71
in Bildungs- und Sozialeinrichtungen	176	186	191
im Bauhof	15	16	16
Hausmeister, Hilfshausmeister, Reinigungskräfte	25	24	23
Feuerwehr (Gerätewarte, geringfügig beschäftigt)	4	4	4
Vollzeitbeschäftigte	125	130	130
Teilzeitbeschäftigte	164	169	175
weiblich	218	226	237
männlich	71	73	68
<b>13. Finanzen</b>			
<b>Kämmereihaushalt</b>			
Pro Kopf Verschuldung (Plan)	1.252 Euro	1.116 Euro	1.045 Euro
Pro Kopf Verschuldung (Ist)	813 Euro	764 Euro	691 Euro
<b>Kämmereihaushalt inkl. Eigenbetriebe</b>			
Pro Kopf Verschuldung (Plan)	2.240 Euro	2.194 Euro	2.159 Euro
Pro Kopf Verschuldung (Ist)	1.765 Euro	1.675 Euro	1.640 Euro
<b>Darlehensstand zum Ende des Haushaltsjahres</b>			
Kämmereihaushalt in Euro	11.106.335	10.385.420	9.713.178
inkl. Eigenbetriebe in Euro	24.142.034	23.047.986	23.056.015
<b>Liquide Mittel zum Ende des Haushaltsjahres</b>			
	11,0 Mio. Euro	8,5 Mio. Euro	10,3 Mio. Euro
<b>14. Feuerwehr</b>			
Einsätze	329	161	224
davon technische Hilfeleistungen	255	83	149
Brandeinsätze	74	78	75
Einsatzstunden	7.629	5.365	6.397
Aktive Einsatzkräfte	138	147	152
Kinderfeuerwehr	25	26	25
Jugendfeuerwehr	26	33	28
Spielmannszug	38	37	34
Altersabteilung	31	32	32
<b>15. Technische Einrichtungen</b>			
<u>Wasserleitungen</u>			
Wasserleitungen ZWUS (Kehlen)	40 km	40 km	40 km
Wasserwerk	68 km	71 km	71 km
<u>Straßenbeleuchtung</u>			
Gesamtlichtpunkte	2.020	2.039	2.047
davon LED	1.284	1.303	1.327
NAV (Natrium Dampf lampen)	736	736	720
<u>Kanäle</u>			
Gesamtlänge	132 km	132 km	132 km
Regenwasser	60 km	60 km	60 km
Schmutzwasser	70 km	70 km	70 km
Mischwasser	2 km	2 km	2 km
<u>Verkehrsflächen</u>			
Straße	96 km	96 km	96 km
Geh- und Radwege	40 km	40 km	40 km







# JAHRESBERICHT MECKENBEUREN

---

# 2023

## Impressum

Gemeinde Meckenbeuren  
V.i.S.d.P. Georg Schellinger  
Bürgermeister  
Theodor-Heuss-Platz 1  
88074 Meckenbeuren

## Bildnachweis

Gemeinde Meckenbeuren  
Freiwillige Feuerwehr Meckenbeuren  
Nadine Knobel  
Claudia Casagrande  
Katholische Kirchengemeinde  
Evangelische Kirchengemeinde  
Lebensräume für Jung und Alt  
Andrea Dublaski  
Karl Gälle  
Musikverein Meckenbeuren  
Musikverein Kehlen  
Blutrettergruppe Kehlen

Geißbockfamilie  
Kulturkreis Meckenbeuren e.V.  
Bodensee-Oberschwaben-Bahn  
Jauss + Gaupp Freie Architekten BDA  
Felix Kästle  
Planungsbüro VIA eG  
Zweckverband Breitband Bodenseekreis  
Regionalwerk Bodensee  
Adobe Stock  
RAPP + SCHMID Infrastrukturplanung GmbH  
On Charge GmbH  
Wasser-Müller Ingenieurbüro GmbH

